

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 73.

Sonnabend den 14. März.

1863.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Vereinsthätigkeit im Monat Februar.

An Vorträgen wurden im Laufe des Monats Febr. gehalten: 2 von Herrn Dr. Lindner über staatliche und religiöse Zustände der alten Griechen; 2 von Herrn Dr. Heynold über Literatur (deutsche); 1 von Herrn Rechtsanwalt Fröhlich über Geld und Geldwesen; 2 von Herrn Dr. Heyher (Heilkunde); 1 von Herrn Dr. Baer (Chemie); 1 von Herrn Prof. Voß (Anthropologie); 1 von Herrn Prof. Wend (deutsche Geschichte).

Unter den beiden Vorträgen des Herrn Dr. Heyher war der eine ausschließlich für die Damen der Mitglieder. Auf Wunsch einer Anzahl Damen beschloß nämlich der Verein in der Monatsversammlung des Februar, alle 14 Tage oder 3 Wochen einen Abend für einen Vortrag festzusetzen, an dem nur Damen theilnehmen könnten, und hatte sich zunächst Herr Dr. Heyher erboten, Vorträge über Gesundheitspflege und Heilkunde zu halten. Der erste dieser Vorträge fand am 18. Februar statt und es wohnten demselben ca. 150 Damen bei. Herr Dr. Heyher sprach bei dieser Gelegenheit über die Wichtigkeit des Gehirns für den menschlichen Körper, ferner über den Blutumlauf. Im Monat März werden diese Vorträge fortgesetzt. Wir kommen später auf diesen bemerkenswerthen Fortschritt des Vereins ausführlicher zurück.

Die Unterrichtsstunden haben in gleicher Anzahl und in denselben Gegenständen wie im Januar stattgefunden.

Den 8. Februar war Monatsversammlung. Auf der Tagesordnung standen mehrere Anträge bezüglich des Stiftungsfestes; ein Antrag, die Damenvorträge betreffend; Bericht des Vorstandsmitgliedes Herrn Bebel über das Stiftungsfest des Dresdner Arbeiter-Bildungsvereins, dem derselbe beigewohnt, endlich Ergänzungswahl des Ausschusses.

Den 15. Februar war Abendunterhaltung. Zur Aufführung kamen verschiedene Männer-Quartetten, declamatorische Vorträge ernstern und heiteren Inhalts, mehrere Litzervorträge und endlich „der Proceß“, Lustspiel von Roderich Benedix, bei welchem der Dichter die Regie selbst übernommen hatte.

An Geschenken gingen ein: für die Bibliothek zwei Bände Familien-Journal, Lark's Gedichte, ein Planiglobus und eine Specialkarte der Umgegend Leipzigs. Für die naturhistorische Sammlung 20 verschiedene Exemplare von Seemuscheln und See-gewächsen aus der Nordsee.

Ueber das Stiftungsfest hat das Tageblatt ausführlich Bericht erstattet.

Verschiedenes.

Das Dresdner Journal meldet aus Dresden vom 9. März amtlich, daß dem Advocat Friedrich Robert Kleinschmidt in Leipzig gestattet worden sei, das von dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ihm verliehene Prädicat als „Sofrath“ anzunehmen und zu führen.

Ginster wird jetzt in Frankreich zum Verspinnen und zur Papierbereitung verwendet. Er wird in dampferhitztem Wasser geröstet, gebrochen zwischen Steinwalzen, gekämmt und dann wie Hanf behandelt. Zur sofortigen Papierfabrikation wird er nach dem Brechen gewaschen, gekocht, dann mit Alkalien behandelt, wieder gewaschen, mit Chlor gebleicht und schließlich wie Lumpen gestampft oder zu Brei gemahlen.

Stühle und Bänke waren bis vor wenig Jahren so unzweckmäßig gebaut, daß man stets von denselben herunterrutschte, namentlich auf Eisenbahnen. Dem Bau des menschlichen Körpers gemäß sollen dieselben nämlich hinten niedriger sein als vorn. Um daher unbequeme Stühle zu verbessern, braucht man nur die hinteren Füße etwas abzusägen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. März R ^o	am 10. März R ^o
Brüssel	+ 2,5	+ 2,6
Greenwich	+ 2,1	+ 1,4
Valencia	—	+ 2,6
Havre	+ 4,4	+ 4,7
Paris	+ 0,7	+ 2,0
Strassburg	+ 2,5	+ 3,6
Marseille	+ 9,0	+ 5,3
Nizza	—	—
Madrid	+ 6,1	+ 4,6
Alicante	+ 10,2	+ 13,0
Rom	+ 10,2	+ 9,4
Turin	+ 5,6	+ 6,0
Wien	+ 3,6	+ 3,3
Moskau	— 9,0	— 9,6
Petersburg	— 10,4	— 8,8
Stockholm	— 9,0	— 9,8
Kopenhagen	— 3,3	— 2,1
Leipzig	+ 1,2	+ 0,8

Vom 7. bis 13. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 7. März.

Marie Koch, 34 Jahre alt, Handelsmanns Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Heinrich Theodor Richard Rachold, 2 Jahre 6 Monate alt, Expedientens des königl. sächs. Gerichtsamts I. Sohn, in der Braustraße.

Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Windmühlenstraße.

Sonntag den 8. März.

Anna Leontine Friederici, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers, Doctors der Rechte und Advocatens Tochter, an der Pleiße.

Franz Sebastian Burkhardt, 49 Jahre alt, Handlungsprocurist und Attaché des General-Consulats der schweizerischen Eidgenossenschaft, in der Emilienstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Hermann Pleißner's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Zeiger Straße.

Ein Mädchen, 30 Stunden alt, Georg Heinrich Wilhelm Bonson's, Bürgers und Decorationsmalers Tochter, in der Rudolphstraße.

Ernst Alfred Langhanns, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Mechanikers Sohn, in der Ulrichsgasse.

Jgfr. Therese Albine Dittlie Knobloch, 17 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Schuhmachers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.

Amalie Henriette Lindner, 47 Jahre alt, Maurers Ehefrau, in der Burgstraße.

Christiane Friederike Häse, 52 Jahre alt, königl. sächs. Waldhornistens Witwe, im Jacobshospitale.